



topografische Grundkenntnisse

Mindestens 30 Kärtchen mit topografischen Elementen (Orte, Flüsse, Gebirge usw.), Wandkarte

Durchführung:

- Ein Schüler wird ausgewählt. Er zieht ein Kärtchen und zeigt den gesuchten Ort/Fluss o. Ä. an der Wandkarte.
- Er zieht so lange bis er einen Fehler macht. Die Zahl der korrekt zugeordneten topografischen Elemente bildet die Grundlage für die zweite Runde.
- Gesucht wird nun ein Schüler, der sich zutraut, noch mehr Elemente korrekt zu zeigen. Melden sich mehrere Schüler, bestimmt der „Champion“ aus Runde 1 seinen Herausforderer.
- Die Wörter der ersten Runde werden wieder in den Topf geworfen.
- Der Herausforderer versucht nun, nach dem gleichen Verfahren, mehr korrekte Antworten zu geben und neuer „Champion“ zu werden.

Weitere Hinweise:

Die Map Challenge kann ritualisiert werden und beispielsweise jede erste Stunde in der Woche, jede dritte Stunde o. Ä. durchgeführt werden. Motivierend wirkt, wenn beispielsweise ein „Champion des Monats“ gekürt wird, der eventuell sogar einen kleinen Preis erhält.

Im Verlauf der Challenge kann die Zahl der geografischen Elemente erhöht werden, um so die topografische Kompetenz permanent zu erweitern.

Soll der Wettbewerbscharakter noch verstärkt werden, kann die Klasse alternativ in zwei Gruppen eingeteilt werden, die jeweils einen Herausforderer ins Rennen schicken.





topografische Grundkenntnisse

Wandkarte

Durchführung:

- Der Lehrer gibt die Kategorie vor, z. B. Flüsse, Städte, Ferienorte usw.
- Ein Schüler nennt und zeigt die fünf längsten, größten, prägendsten geographischen Elemente der geforderten Kategorie.

Beispiele:

„Nenne und zeige die fünf bedeutendsten Metropolregionen Deutschlands.“

„Nenne und zeige die fünf größten Hochgebirge der Welt.“

„Nenne und zeige die fünf größten Städte Europas.“

„Nenne und zeige die fünf größten Wasserstraßen Deutschlands.“

Weitere Hinweise:

Um den Anforderungsbereich zu erhöhen, können den Schülern weiterführende Fragen gestellt werden, z. B. nach der Genese, nach Gemeinsamkeiten oder Unterschieden zwischen den Raumelementen usw.

Der Schwierigkeitsgrad steigt, wenn eine stumme Karte verwendet wird.





Kenntnisse der Himmelsrichtungen, topografische Grundkenntnisse

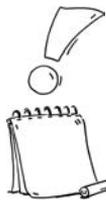
Wandkarte oder Karte auf Folie, ggf. Klebepunkt / Windrose

Durchführung:

- Der Lehrer bestimmt einen Ort auf der Wandkarte als Ausgangs- bzw. Bezugspunkt.
- Er nennt daraufhin drei bis fünf topografische Elemente (Orte, Flüsse o. Ä.). Die Schüler müssen diese nun bezogen auf den Ausgangspunkt verorten. Sie geben dabei die Himmelsrichtung vom Bezugspunkt aus an, also NW, N, NO, O, SO, S, SW, W.
- Die Ergebnisse werden mithilfe der Karte überprüft.

Beispiel:

	<p>Ausgangspunkt Erfurt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wolfsburg • Cottbus • Stuttgart • München
--	---



Grundkenntnisse der Kartenarbeit

Atlanten bzw. Karten

Durchführung:

- Jeder Schüler erhält eine (Atlas-)Karte.
- Der Lehrer liest nacheinander seine Anweisungen vor. Zwischen den einzelnen Punkten erhalten die Schüler etwas Zeit, um sich zu orientieren.

Beispiel:

- Unsere Reise beginnt in Stuttgart. Wir bewegen uns 190 Kilometer Luftlinie direkt nach Osten und erreichen eine Stadt mit mehr als 100 000 Einwohnern. (→ *Ingolstadt*)
- Die Stadt liegt an einem Fluss. Diesem folgen wir flussabwärts bis zur nächsten Stadt mit mehr als 100 000 Einwohnern. (→ *Regensburg*)
- Wir verlassen die Stadt und gehen parallel zum zwölften Längengrad nach Norden, bis wir zu einer künstlichen Wasserstraße kommen. (→ *Elbe-Havel-Kanal*)
- Der Wasserstraße folgen wir nach Westen, bis wir auf einen Fluss stoßen. (→ *Elbe*)
- Flussabwärts geht es bis zur nächsten Großstadt. (→ *Hamburg*)
- Nun wenden wir uns wieder nach Süden und erreichen unser Ziel: den ersten Berg mit einer Höhe von mehr als 1000 Metern. (→ *Brocken*)

Kartengrundlage: Deutschland – Physische Übersicht (1:3 000 000)

Weiterer Hinweis:

Je nach Schwierigkeitsgrad können Zwischenlösungen gegeben werden. Alternativ liegen Hilfskärtchen bereit, die sich die Schüler bei Bedarf holen können.



Kenntnisse des Gradnetzes

Tafel oder Folie mit den Koordinaten, Projektor

Durchführung:

- Der Lehrer zeigt die Koordinaten auf Folie bzw. notiert sie an der Tafel.
- Die Schüler versuchen nun allein oder mit dem Sitznachbarn, die angegebenen Koordinaten zu finden.
- Der Cache – das Lösungswort – sollte von allen Schülern gefunden werden.

Beispiel:

Raumbeispiel Deutschland – Gesucht ist jeweils der erste Buchstabe

- 1. Koordinate: $51^{\circ} 27' N, 7^{\circ} 1' O$ (→ *Essen*)
- 2. Koordinate: $48^{\circ} 46' N, 11^{\circ} 25' O$ (→ *Ingolstadt*)
- 3. Koordinate: $52^{\circ} 21' N, 14^{\circ} 33' O$ (→ *Frankfurt / Oder*)
- 4. Koordinate: $49^{\circ} 36' N, 11^{\circ} 0' O$ (→ *Erlangen*)
- 5. Koordinate: $51^{\circ} 20' N, 12^{\circ} 22' O$ (→ *Leipzig*)

Lösungswort: *Eifel*

Weitere Hinweise:

Mit der vorgestellten Methode gewinnen die Schüler einen Überblick über einen neuen Raum.

Es ist auch möglich, das Atlas-Geo-Caching als Wiederholung zu gestalten, indem Elemente der vorangegangenen Stunde aufgegriffen werden, z. B.: „Addiere 4 Grad Nord zu den Koordinaten des höchsten Gipfels des Gebirges, das wir in den vergangenen Stunden behandelt haben. ...“

